

Beat- & DJ-Meeting-Remix-Contest

Zoe.Leela: Destroy She Says

Die EP „Queendom Come“ schlägt in vielerlei Hinsicht ein neues Kapitel in der Netaudio-Geschichte auf – passiert es doch nicht allzu häufig, dass ein mit professionellen Produzenten aufgenommenes Hip-Hop-, Soul- und Popalbum unter Creative-Commons-Lizenzen veröffentlicht wird. Die engagierte Promotionarbeit des Netlabel rec72 führte außerdem dazu, dass die Künstlerin Zoe.Leela bis weit über die Grenzen der Szene hinaus bekannt wurde. Zu unserem Remix-Wettbewerb steuerte sie ihren Song „Destroy She Says“ bei.

von Tobias Fischer

Direkt im Asphalt-dschungel ...

... von Kreuzberg hat die Musik von Zoe.Leela ihren Ursprung. Ihr künstlerischer Werdegang führt sie jedoch zunächst zur Schauspielerei, für die sie an der traditionsreichen Nawrot-Reduta-Schule in Berlin und später am „Lee Strasberg Theatre and Film Institute“ in New York ihre Ausbildung absolviert. Zurück in Berlin, widmet sie sich jedoch stärker der Musik und arbeitet unter anderem mit Dennis Gräf, Gitarrist der Cross-over-Band „Such A Surge“ zusammen. Für ihre Debüt-EP „Queendom Come“ erhielt Zoe Unterstützung von renommierten Produzenten wie Ted Birkey, DJ Skywax und Noah Felk, die zusammen mit ihr einen Großstadt-Sound zwischen Hip-Hop, Soul und Pop entwickelten.
www.zoeleela.com
www.myspace.com/zoeleela
www.vimeo.com/zoeleela
www.twitter.com/zoeleela
www.rec72.net

Nachgefragt Zoe.Leela

Beat sprach mit Zoe.Leela über ihre Wurzeln, professionelle Grundlagen und den Status von Netlabel-Veröffentlichungen.

Beat / Zoe, dein Weg als Künstlerin hat dich zunächst zur Schauspielerei geführt. Wie bist du zurück zur Musik und zum Gesang gekommen?

Zoe / Ich denke, es geht immer darum, sich selbst durch den eigenen Weg näher zu kommen. So war die Schauspielerausbildung eine bedeutende Reise zu mir selbst. In der Musik kann ich mich treiben lassen. Ich empfinde mein Schaffen nicht als Arbeit, sondern vielmehr als Spiel. Dies ist natürlich auch die Schnittstelle zur Schauspielerei, die ich lediglich als eine andere Ausdrucksform betrachte: Die Technik ist ähnlich und ich bediene mich ihrer auch heute noch beim Schreiben und performen von Songs.

Beat / Du hast in deiner Anfangszeit einige Chansonklassiker neu interpretiert – welche Künstler haben dich dabei inspiriert, vielleicht sogar deinen Gesang geformt?

Zoe / Billie Holiday, eine der größten und einflussreichsten Jazz-Musikerinnen unserer Zeit. Ihr Gesang, aber auch ihr Mut und Werdegang in einem rassistischen Amerika der Dreißiger- und Vierzigerjahre haben einen sehr großen Einfluss auf mein Handeln als Künstlerin.

Beat / Viele heutige Musiker setzen ihre Musik zu Hause aus Versatzstücken zusammen, eine klassische Ausbildung an einem Instrument oder im Gesang haben kaum welche. Würdest du sagen, dass eine professionelle Ausbildung aber auch heute noch große Vorteile mit sich bringt?

Zoe / Eine professionelle Ausbildung ist immer von Vorteil, da man so eine große Bandbreite an den verschiedensten Impulsen und Zugängen zum eigenen kreativen Prozess erhalten kann. Sie ist jedoch nicht Voraussetzung für das künstlerische Schaffen, denn man kann die eigenen Impulse natürlich auch aus anderen Zugängen beziehen, wie zum Beispiel beim Jazz, Hip-Hop, Punk oder weiteren Varianten der Musik, die durch ihre Energie und Improvisation entstehen und durchaus ihre Berechtigungen haben.

Beat / Deine aktuelle EP wurde bei einem Netlabel veröffentlicht, einer Szene, der immer noch etwas der elektronische Nerd-Charakter anhaftet. Warum hast du dich für diesen Weg entschieden?

Zoe / Ich habe mich für diesen Weg entschieden, da ich an ihn glaube. Die CC-Plattform hilft mir, mich zu positionieren und meinen Weg in der Öffentlichkeit zu finden. Die Freiheit, die mir Creative-Commons-Lizenzen bieten, besteht darin, mich jederzeit selbst entscheiden zu lassen, was ich tun möchte. Ich bin nicht an Marketingstrategien gebunden und kann mich so – dank meines Netlabels rec72 – auf meinen eige-

nen Ausdruck sowohl in der Vermarktung als auch in meiner Musik konzentrieren.

Beat / Bist du mit der bisherigen Reaktion zufrieden?

Zoe / Ich bin sehr glücklich über die positive Resonanz. Seit der Veröffentlichung von Queendom Come wurden bereits im ersten Monat über dreißigtausend Downloads verzeichnet. Nicht nur die Presse hat positiv und umfangreich über mein Debüt berichtet, auch die internationale Netlabel-Szene hat sich über meine Musik gefreut – eine sehr schöne Erfahrung, wenn man merkt, dass verschiedene Menschen zusammenarbeiten und Interesse an deinem Schaffen haben.

Beat / Würdest du also sagen, dass heutige Netaudio-Produktionen durchaus Türen öffnen können, die früher kommerziellen Veröffentlichungen vorbehalten waren?

Zoe / Ich hatte großes Glück einige Interviews wahrnehmen zu können, die nicht unbedingt in einem CC-Kontext angeboten werden. Creative Commons gibt es seit knapp zehn Jahren, und noch immer ist das Angebot nicht allen musikaffinen Menschen bewusst. Somit sucht man natürlich nach Nischen und Foren, die Interesse an deiner Musik haben. Gerade weil man nicht an einem wirtschaftlichen Apparat gebunden ist, liegt es allein am Musiker selbst, zu entscheiden, wie wichtig es für ihn ist, Interessierte zu finden.

Und so nehmen Sie teil!

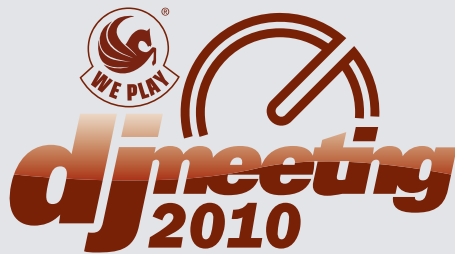


Auf der beiliegenden Beat-DVD finden Sie alle relevanten Loops und Sounds zu „Destroy She Says“ sowie das Original von Zoe Leela. Sie können Ihren Remix online in allen gängigen Formaten in unsere Soundcloud-Dropbox stellen. Diese finden Sie hier:

<http://soundcloud.com/beat/dropbox>.

Alternativ können Sie Ihren Remix als MP3- oder Ogg-Vorbis-Datei in einer Auflösung von mindestens 128 kbps per E-Mail an die Adresse remix@beat.de senden.

Große Preisverleihung auf dem 21. DJ-Meeting: Treffpunkt für DJs, Fachbesucher, Label und Hersteller



Am 19. Mai 2010 öffnet das legendäre DJ-Meeting in Bochum bereits zum 21. Mal seine Pforten. Für DJs, Fachbesucher, Label und Hersteller bietet sich die Gelegenheit, sich ausführlich über die aktuellste DJ-Technik und Neuheiten der elektronischen Tanzmusik zu informieren und nicht zuletzt, sich mit Kollegen und der Szene auszutauschen. Klar, dass sich die Preise unseres Remix-Wettbewerbs diesmal rund um die Themen Performen, Auflegen und Produzieren drehen. Unter allen Einsendungen wählt eine Fachjury die Preisträger aus. Neben einer Ehrung auf dem DJ-Meeting winken attraktive Sachpreise:



1. Preis: Reelock Digital DJ2 Interface Edition plus RHP-10

Reelocks Mega-Controller erlaubt einen unmittelbaren Zugriff auf die weltweit führende DJ-Software NI Traktor und verschmilzt Hard- und Software zu einem unschlagbaren Gespann.



2. Preis: Novation Launchpad

Eine volle Kontrolle über Ableton Live erlaubt das Novation Launchpad, das dazu noch gänzlich neue Möglichkeiten der visuellen Interaktion ermöglicht.



3. Preis: iKey Audio HDR-7

Mit dem HDR-7 präsentiert iKey Audio ein Recording-Multitalent für mobile Stereoaufnahmen. Vollausgestattet mit hochwertigem Wandler, X-Y-Mics und SDHC-Unterstützung.



Diese Sachpreise verlosen wir unter allen Einsendungen:



Omnitronic TMC-1 + DDI 4x4 Interface
Omnitronics Hardware-Controller TMC-1 ermöglicht eine intuitive und direkte Steuerung der DJ-Software. Mit dabei: das flexible USB-DJ-Interface DDI 4x4.



Stanton SCS.3D
Extrem futuristisch präsentiert sich Stantons neuer DJ-Controller mit dem Beinamen „DaScratch“. Mit mehrfarbigen LEDs und berührungsempfindlicher Oberfläche wird Mischen zum Kinderspiel.

100-Euro-Gutschein für salection.de
Salection, der Mailorder für digitales DJing, spendiert drei Mal 100 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen. Einzulösen auf salection.de oder direkt im Shop in Dresden.



www.djmeeting.de | www.reelock.de | www.ikey-audio.com | www.novationmusic.de | www.steinigke.com | www.stanton-dj.de | www.salection.de

Wir danken den Firmen Reelock, iKey Audio, Novation, Steinigke, Stanton und Salection für die Bereitstellung von Preisen im Wert von über 1600 Euro.

Teilnahmebedingungen: Pro Teilnehmer dürfen bis zu drei Remixe eingesandt werden. Der Einsendeschluss ist der 01. März 2010. Mitarbeiter von falkemedia sowie freie Autoren der Beat dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht jeden eingesandten Remix kommentieren können!

Lizenzbedingungen: Die auf der Beat-DVD zur Verfügung gestellten Audiodateien dürfen ausschließlich für diesen Wettbewerb genutzt werden. Zur Erstellung Ihres

Remixes darf kein urheberrechtlich geschütztes Material Verwendung finden. Ihr Remix unterliegt nach der Einsendung einer Creative-Commons-Lizenz und darf von uns frei verteilt, aber nicht verändert werden. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.

Wo und wann kann ich den Gewinner-Track hören? Die besten Remixe finden in Kürze ihre freie Veröffentlichung in unserem Soundcloud-Konto. Außerdem planen wir die Veröffentlichung eines Remix-Albums unter Creative-Commons-Lizenzen.